

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 356.

Freitag, den 22. December.

1837.

Bekanntmachung.

Durch General-Ordre des Königl. Hohen Generalcommando vom 10. d. M. sind wir befehligt worden, in Gemäßheit desfallsiger Ministerial-Verordnung vom 6. d. M. alle diejenigen Mitglieder der Communalgarde, welche das 45. Altersjahr bereits erfüllt haben, oder bis zu Ende dieses Jahres erfüllen werden, so weit sie nicht nach §. 5. a. des Regulativs vom 29. November 1830 freiwillig fortbienen wollen, zu entlassen.

In Folge dessen werden von uns alle die Mitglieder der Communalgarde, welche, in obgedachtem Alter stehend, ihre Entlassung zu begehren gesonnen sind, hiermit aufgefordert, desfallsige Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Taufzeugnisse oder sonst genügender Bescheinigung ihres Alters durch ihre resp. Hauptleute und zwar jedenfalls bis zum 31. Januar 1838

bei uns anzubringen oder schriftlich einzureichen.

Leipzig, den 18. December 1837.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Hauptmann von Dallwig.

Hermisdorf, Prot.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers der 13ten Compagnie der Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl durch absolute Stimmenmehrheit dazu ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge am 16. d. M. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 31. d. M. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 18. December 1837.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Hauptmann von Dallwig.

Hermisdorf, Prot.

Bekanntmachung.

den Umtausch der Badebillets zu den Bädern im hiesigen Jacobshospitale betreffend:
Bestehender Einrichtung nach, sollen die jetzt im Umlauf befindlichen Badebillets, so nur bis 31. December d. J. gültig sind, von heute an bis mit 31. December 1837

gegen andere fürs Jahr 1838 gültige in der Einnahmestube auf dem Rathhause umgetauscht werden.

Indem den Inhabern solcher Billets dieses bekannt gemacht wird, ist zugleich noch zu bemerken, daß auch künftig wie bisher, dergleichen Billets in halben und ganzen Duzenden an den gewöhnlichen Orten verkauft werden.

Leipzig, den 11. December 1837.

Die Deputation zum Jacobshospital alhier.

Leipzig im Jahre 1663, nach dem Berichte eines Reisenden.

Der Verfasser desselben ist ein zu seiner Zeit berühmter französischer Arzt, Bathasar de Monconys, der mit dem Herzoge von Chevreuse unter andern auch eine Reise durch Deutschland machte. Seine Reisejournale wurden erst nach seinem Tode zu Paris 1677, auch 1695 von seinem Sohne in 5 Duodezbandchen herausgegeben und von Chr. Funcker 1697 ins Deutsche übersetzt. Gegenwärtiger Auszug ist zwar schon in der Zeitung f. d. eleg. Welt 1813, Nr. 75 und 76, mitgetheilt worden; allein er enthält zur Kenntniß des damaligen Leipzigs so manches Interessante, daß man ihn

in einer verbesserten Gestalt und mit mehrern Erläuterungen wohl gern noch einmal lesen wird.

„Leipzig sieht man nicht eher, als bis man ziemlich nahe heran kommt; denn die Thürme sind nicht sehr hoch¹⁾ und die Stadt ist nicht sehr groß, auch hat sie einen Wald²⁾ und einige Anhöhen zur Seite, vor denen man weiter nichts als die Dächer und Spitzen der Stadt sehen kann. Auf den ersten Blick kam sie mir ziemlich unbedeutend vor; sie hat keine andere Befestigung, als einen schlechten halben Mond³⁾“

1) Bekanntlich erhielten der Thomasthurm erst 1702 und der Nicolasthurm erst 1730 und 31 ihre jetzige Höhe.

2) Das Rosenthal.

3) Eine Art Außenwerke.

vor dem Thore, kleine Mauern von Ziegelsteinen nebst einer dergleichen Zwingermauer und mit Wasser gefüllte Gräben, aber keine Wälle, Bastien und andere Werke⁴⁾. Die Häuser sind von Holz und Lehm gebaut und mit Schindeln bedeckt. Der Rathsherr, bei dem er Wohnung suchte, hatte eine sehr hübsche und große Frau, die eine Honigrelie⁵⁾ von Sammet trug. Das Haus des Kaufmannes Joachim Eckold⁶⁾, wie fast alle in Leipzig, ist sehr groß, hat viel Tiefe, lange Höfe und drei oder vier Wohnungen unter den Dächern, welche nach französischer Art gebaut⁷⁾, aber mit Schindeln gedeckt sind und Glasfenster bis zum Forste hinauf haben, was artig anzusehen ist. Er hatte mehre Läden in seinem Hause, deren Thüren mit Nummern bezeichnet waren. Nahe dabei ist der Markt, welcher fast viereckig, 233 Schritte lang und 100 breit ist⁸⁾. Da es die letzten Tage der Michaelismesse waren, so standen noch viele Buden auf dem Markte; auch waren in allen Häusern Waaren ausgelegt. Die Straßen sind sehr breit und ziemlich gut mit einander verbunden; aber die Stadt ist sehr klein, ungefähr so groß als Aix. Die Frauen tragen hier Pelzmützen, welche, wie Calotten gestaltet, bis auf die Mitte der Stirn gehen und den ganzen hintern Theil des Halses bedecken. An einem Ende der Stadt liegt das Schloß des Herzoges⁹⁾ von Sachsen, welches ziemlich fest ist und einige halbe Bastien ohne Flanken hat. Man darf aber nicht hinein gehen. Die umliegende Gegend ist sehr schön. An einer Seite der Stadt läuft ein kleiner Fluß¹⁰⁾ hin, welcher dem Graben Wasser giebt und von diesem nur durch einen schmalen Erbrand und einen schlechten halben Mond abgetrennt ist. — Die Häuser bilden einen Winkelhaken, wovon ein Arm gegen die Gasse gekehrt ist. In diesem befinden sich die Stuben mit Defen und ein ziemlich großes Vorhaus, aus dem man in die Stube und in die gleich daranstoßende Küche und auf einen freien Gang kommt, welcher zu mehren kleinen Zimmern führt, welche in dem längs dem Hofe hinlaufenden Seitengebäude liegen. — Die

- 4) Offenbar hat unser Reisender hier die bereits von Moritz ausgeführten drei Bastien, die Halle'sche, Rankräuter und Peters- oder Grimma'sche (Moritzbastie), völlig übersehen.
- 5) Eine Art weiter, auch von Frauen getragene Mannsbröde, die gewöhnlich mit Pelz gefüttert waren.
- 6) Ob man gleich keinen Besitzer dieses Namens von Auerbachs Hofe kennt, so wird man doch, wegen der Lage: „nahe dabei ist der Markt“, versucht, obiges Haus dafür zu halten. Wenigstens ist es nicht wohl denkbar, daß unser Reisender diesen, damals weltberühmten Handelsplatz nicht in Augenschein genommen haben sollte.
- 7) An Häusern nach altdeutscher reichstädtischer Art war der Giebel, nicht das Dach, nach der Gasse gekehrt, und also auch von Dachfenstern nichts zu sehen. Daß dergleichen Häuser schon 1650 in Leipzig selten waren, sieht man aus dem Prospecte der Stadt in Merians Topographia Superioris Saxoniae.
- 8) Nach Merian S. 111, ist er 204 Schritte lang, 92 breit. — Nach Vogel's Chronik, Seite 89, hält er in der Länge 540 Schuh oder 270 Ellen, und in der Breite 242 Schuh oder 121 Ellen.
- 9) Kurfürsten.
- 10) Die Pleiße.

Männer, welche trauern, haben ganz mit Kreppflor bedeckte Hüte, von denen noch überdieß ein langes Stück Kreppflor herab hängt, das von der Stelle, wo man die Hutschnur (welche sie nicht tragen) umbindet, bis zu den Fersen reicht. — Auf den Straßen findet man verschiedene Brunnen, die mit einem steinernen Gebäude, auf welchem Figuren stehen, bedeckt sind und aus denen das Wasser geplumpt wird¹¹⁾. — Die Gewölbe und Pfeiler der sehr schönen Nicolaikirche sind mit Laubwerk, Grau in Grau, bemalt; darüber sieht man noch andere vergoldete, wie Bänder gestaltete Verzierungen. Rings um die Kirche läuft eine Emporkirche, die mit Figuren von kleinen Engeln verziert ist, welche am Fuße der Geländersäulchen sitzen¹²⁾. In der Paulinerkirche fand er eine Menge Fahnen und vier Gemälde von vier Herzogen¹³⁾ von Sachsen, die auf den Pfeilern angehängt waren. Das erste und größte herzogliche Collegium, wo die Philosophie gelehrt wird¹⁴⁾, ist weder schön, noch gut gebaut. — Der General Arnim¹⁵⁾ fuhr in einem Wagen von sechs Pferden, dem ein anderer vierspänniger und vier Reiter folgten. — Er ging in die Nicolaikirche, um eine Taufe zu sehen. Mehr als 60 Frauen zogen, als sie aus der Kirche kamen, paarweise, wie bei einer Procession, durch die Straßen¹⁶⁾. Die Bornehmsten kamen zuerst, und trugen große runde Mützen, die mit Waid aufgeschlagen waren. Die Bürgerfrauen aber hatten Mützen von Sammet, welche hinten bis auf den Hals herunter gingen und inwendig mit Pelz gefüttert waren, nicht aber, wie die Mütze der erstern, das Rauchwerk auswärts hatten. Die Mütze der Hebamme war so groß, wie ein Turban. Alle hatten kleine, schwarz gefütterte Mäntelchen, die wie Schärpen herab hingen. — In der Hauptkirche¹⁷⁾ sah er eine große Menge Frauen communiciren, nachdem die Männer communicirt hatten. Alle empfingen das Abendmahl stehend. Es waren mehre Mädchen da, welche auf dem Hinterhaupte Aufsätze von Goldstickerei und Cantille¹⁸⁾ hatten. Diese Kirche ist fast wie die Nicolaikirche gebaut, nur ist Nichts vergoldet¹⁹⁾. —

- 11) Dergleichen war, wie bekannt, am Markte, unweit des Salzgrubens, der goldene Brunnen.
- 12) Die Verzierung dieser, durch den 30jährigen Krieg verwüsteten Kirche war, nach Vogel's Annalen, S. 714, erst im Sommer dieses Jahres fertig geworden und also noch ganz neu.
- 13) Eigentlich waren es wohl die sechs Gemälde von den Kurfürsten Friedrich dem Streitbaren, Moritz, August, Christian I., Christian II. und Johann Georg I. (s. Steppers Inscriptt. Lips. Nr. 94, 100, 123, 136, 140 und 141), welche 1710 mit einem später hinzu gekommenen an die Pfeiler des Altars versetzt, aber 1817 sämmtlich beseitigt wurden.
- 14) Das große Fürstencollegium, mit dem philosophischen Hörsaal.
- 15) Commandant der Festung Pleißenburg.
- 16) Diese Processionen bei Taufen wurden bereits 1669 frei gestellt (s. Vogel a. a. O., S. 737) und sind nun schon längst ganz abgekommen.
- 17) So nennt er die Thomaskirche, weil ihr Pastor, D. Martin Geier, damals Superintendent war.
- 18) Cannelille, Fliederchen.
- 19) Denn die vergoldeten Eingebäude derselben wurden erst später aufgeführt.

Da er zurück ging, bemerkte er noch zwei oder drei schöne Plätze; aber der vorzüglichste ist der Markt. Das Rathhaus steht an einer seiner Seiten, von der es mehr als die Hälfte einnimmt. Hinter dem Rathhause liegt ein anderer Platz²⁰⁾, dessen eine Seite jenes ganz ausfüllt. Dieser Platz ist nach dem Markte der schönste. — Als er des Morgens durch die Nicolaikirche ging, sah er eine Braut herein kommen, die von einer Menge Frauen und Mädchen begleitet war, welche paarweise gingen. Sie zogen unter einer Musik, wobei sich, außer der Orgel, Trompeten und Violinen hören ließen, in die Kirche und setzten sich alle im Chore²¹⁾ nieder. Darauf fing man an zu singen u. — Leipzig trägt dem Herzoge²²⁾ jährlich 400,000 Thlr. ein.“

M. F. S. Hofmann.

20) Der Raschmarkt.

21) Vor dem Altare. — Diese öffentl. Kirchgänge bei Trauungen wurden 1684 eingestellt. S. Vogel a. a. D., S. 831.

22) Kurfürsten.

Napoleon und sein Schuhmacher.

Auf das Äußere hielt bekanntlich Napoleon sehr wenig. Derselbe Schuhmacher, welcher für ihn in der Militärschule gearbeitet hatte, arbeitete auch für ihn, als er General war, und als der alte Meister starb, erbte sein Sohn die Kundschaft. Schnitt und Form blieb immer dieselbe, bis endlich der Fuß des Kaisers zu dick geworden war und ein neues Maas genommen werden mußte. Der Kammerdiener ging selbst deshalb zum jungen Schuhmacher, der den Kaiser noch nicht gesehen hatte und darum in große Verlegenheit gerieth. „Wie muß ich denn da erscheinen?“ fragte er kleinlaut. „Nun, in schwarzem Chapeaubas, schwarzen Beinkleidern, Degen und schwarzem Frack,“ belehrte ihn der Kammerdiener. So ausgestattet kam er in den Tuilerien an und wurde in das kaiserliche Zimmer geführt.

„Ihr seid ja nicht der Mann, der meine Stiefeln gemacht hat?“ rebete ihn der Kaiser gleich nach dem ersten Eintreten an.

„Nein, Ihre Majestät, Kaiser und König! das war mein Vater!“ antwortete der Verlegene.

„Warum kommt denn er nicht?“

„Weil er, halten Ew. Majestät, Kaiser und König, zu Gnaden, todt ist!“

„Was muß ich denn für ein Paar Schuhe bezahlen?“

„Achtzehn Franken!“

„Das ist viel Geld!“

„O, Ew. Majestät, Kaiser und König, können Sie noch viel theurer bekommen!“

Der Kaiser lachte herzlich über das naive Geständniß, und der Schuhmacher gerieth nun vollends dadurch außer Fassung. Er wollte jetzt, den Hut unter dem Arme, das Maas nehmen. Aber bald entschlüpfte der Hut dem Arme, der Degen kam zwischen die Beine und zerknickte; der Bestürzte gleitete endlich

gar auf dem glatten Boden aus und erreichte erst, zur großen Belustigung des Kaisers, seinen Zweck, als Hut und Degen ganz abgelegt waren.

Wie war eine Leipziger Dame vor 100 Jahren gekleidet?

Sie trug einen reizenden Montonnack, d. h. die Haare im Nacken kurz, wie ein Hammelköpfchen, freisetzt und ein Paar Mirlatons, bunte Blumen, in die Haare gesteckt, welche zusammen eine Abberrücke bildeten, so, daß sie, mit Puder und Pomade und Nadeln zusammengehalten, mehr eine Perrücke, als einen natürlichen Haarschmuck bildeten. Arlequinsbänder, von den wechselnden Farben so genannt, welche die Figur des Harlekins darstellten, zierten den übrigen Anzug, der nach unten zu mit einem Reifrocke von Fischbein, 15 Ellen im Umfange, endete und hoch genug war, bequem die Ellenbogen darauf zu stützen. Hohe Stelzen- schuhe vollendeten den Schmuck, der, wenn jetzt eine solche Dame ihrem Urenkelinnen erschiene, diese, wie Knecht Ruprecht, erschrecken oder zum lauten Lachen bringen würde. Wenn es kalt war, kam im Winter noch eine Fledermaus auf den Kopf, d. h. eine schwarze Sammetkappe, die aber 1736 bereits etwas „abgesetzt“, nicht mehr recht in Mode war. Alle die genannten Dinge fand man übrigens in „Galanterie- und Puzcabinetgen“ vorräthig.*)

*) Die ganze Schilderung nach den Carios. Saxon. v. J. 1736, S. 39 u. 40.

Ein Reliquie von Gellert.

Am 11. März 1746 schrieb Gellert in das Stammbuch eines Theologen:

Ich habe gehabt, ist ein armes Wort,
Ich hätte gern, ist thörig,
Ich werde haben, ist auch kein Wort,
Ich habe, das klingt gehörig.
Drum was Du hast, das nimm für viel,
Bei Hoffen und Wünschen giebt's kein Ziel.

Miscelle.

In Samogitien giebt es noch recht alterthümliche Hochzeitsgebräuche, die, wie Manches dort, auf eine unerklärliche Weise an römische und griechische Sitte erinnern. Die Braut wird dem Scheine nach mit Gewalt aus dem ältlichen Hause geholt, drei Mal um den Heerd im Hause des Bräutigams geführt; dann wäscht man ihr die Füße und besprengt mit dem Wasser alles Geräthe und alle Anwesenden. Nachher streicht man ihr auf die Lippen Honig, zum Zeichen, daß ihre Rede immer süß und hold, und nicht zänkisch sei. Mit einem Schleier bedeckt, führt man sie nun an alle Thüren des Hauses. Da stampft sie stets mit dem Fuße auf die Erde, und sogleich breitet man Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Mohnkörner vor ihr aus, zum Zeichen, daß sie niemals Mangel leide, wenn sie, wie ihr eine der Anwesenden sagt, „der Religion treu bleibt und ihr Hauswesen richtig und fleißig besorgt.“

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 22. Dec., zum ersten Male: Czar und Zimmermann, oder: Die zwei Peter, komische Oper in 3 Acten; Musik von G. A. Porzing.



Dampfwagenfahrten nach der Restauration am Gerichshainer Damm

morgen, den 23. December, um 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag, den 24. December, um 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 25. December, um 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, den 26. December, um 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mittwoch, den 27. December, um 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auction. Sonnabend, den 23. December, Vormittags 10 Uhr sollen in der Eisenbahn-Biegelei vor dem Ransstädter Thore

circa 30,000 Mauersteine in Bruchstücken und
= 45,000 blasse Mauersteine,
in einzelnen Partien an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 18. December 1837.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
A. Dufour, für den Bevollmächtigten.

Anzeige. Die Pränumeration von Einem Thaler auf das Gesetz und Verordnungsblatt für 1838, wird jetzt gegen Aushändigung des Pränumerations-Scheines bei mir angenommen.
Leipzig, den 16. Decbr. 1837. Friedrich Fleischer.

Mein vollständiges Lager der neuesten und besten Kinderschriften,

mit und ohne Abbildungen und zu allen verschiedenen Preisen,

der besten u. billigsten Zeichenbücher, Vorschriften etc., aller für 1838 erschienenen Almanache etc., empfehle ich hierdurch und bemerke dabei, daß ich sehr gern Zusendungen zur Auswahl mache und die möglichst billigsten Preise stellen werde.

Auch besorge ich jeden Auftrag auf Bücher etc., die ich nicht vorräthig habe, sehr schnell.

Ludw. Schreck, Ritterstraße Nr. 759, erste Etage.

Ältern und Vormünder, welche ihren kleinen Lieblingen zu bevorstehende Weihnachten ein passendes Geschenk in einem hübschen lehrreichen Buche, oder in einem unterhaltenden nützlichen Spiele machen wollen, empfehle ich meine **Ausstellung** von schönen und billigen Kinderschriften und Spielen.
Wilh. Alex. Künzel,
Grimm. Gasse, unter dem Fürstenhause.

Methfessel, Allgemeines Lieder- und Compendium für das Pianoforte zu 18 Gr.

Dasselbe für Guitarre Preis 18 Gr., so wie eine große Auswahl Bilderbücher und andere Schriften zu passenden Weihnachtsgeschenken

bei J. Quellmalz
in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 34.

Gefälligst zu beachten!

Neben meinem reichhaltigen antiquarischen Lager von Büchern aus allen Wissenschaften, worunter sich viele zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände, zu den billigsten Preisen befinden, empfehle ich eine Auswahl englischer Classiker, Londoner Ausgaben in schönen Einbänden.

C. L. Frißche, alter Neumarkt Nr. 612.

Nicht aus Charlatanerie oder sonstigen Gründen! — sondern gestützt auf das Urtheil von Kennern, erlaube ich mir, eine große Auswahl, zwar nur hier, doch demüthgeachtet ausgezeichnet gut gearbeiteter ansprechender Delgemälde und feiner und ordinärer Lithochromien, als billige Gegenstände von Weihnachtsgeschenken, ergebenst zu empfehlen.

Herzberg,
Reichels Garten, Colonnaden, rechts das letzte Haus.

Das anhaltende Regenwetter und dadurch gewordener Aufenthalt zwingt mich, den verehrten theilnehmenden Herren Gönnern der vaterländischen Malerei ergebenst mitzutheilen, daß statt heute, morgen der 23ste, nach Tische, zur Verabfolgung bewußter Delgemälde in jedem Falle fest bestimmt ist.

Herzberg, Reichels Garten.

Bekanntmachung.

Zwei Formate zu jeder Form von Briestaschen passender concessionirter Briestaschen-Kalender, beide leserlich (nicht Augenpulver), sind für 1838 erschienen.

Leipzig bei C. H. Arndt, Grimm. Gasse Nr. 578.

Ein Commissionslager meiner

echten Eau de Cologne,

feinste Prima-Qualität, in grünen Gläsern, à 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Dbd. ff. Double-Extraits, in weißen Gläsern, à 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. = = befindet sich in Leipzig bei Hrn. August Rein, Reichsstraße Nr. 432, und empfehle ich solche als das ausgezeichnetste Fabrikat. Joseph Anton Farina, in Köln.

Empfehlung. Zur Benutzung als angenehmes Weihnachtsgeschenk wird auch jetzt wieder empfohlen

das echte Eau de Cologne

von Johann Anton Farina in Köln, dessen alleinige Niederlage in Leipzig bei Friedrich Fleischer, Nr. 755, Grimm. Gasse, ist. Preis wie bisher pr. Duzend Prima 4 Thlr., Secunda 2 Thlr. 16 Gr. Verkauf im Ganzen wie im Einzelnen.

Empfehlung. Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfiehlt die Königl. Sächs. concessionirte

Eau de Cologne-Fabrik v. T. W. Buschbeck in Auerbachs Hofe, ihr echtes Eau de Cologne zu nachstehend billigen Preisen, als: Double das Dg. 3 Thlr., Prima das Dg. 2 Thlr., und Secunda das Dg. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Empfehlung. **Ganz weißen Copallack** und reinen **Bernsteinlack**, welche sehr gut trocknen, empfiehlt und verkauft sehr billig

C. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

empfehle ich meinen Vorrath von guten und geschmackvollen Müschener Seekarpfen und Hechten, Mecklenburger Aalen und Spreekrebsen. Mein Stand ist auf dem Markte, der 3te vom goldenen Brunnen herunter. Bestellungen werden angenommen und aufs Reellste und Pünctlichste besorgt, und verspreche die billigsten Preise.

Carl Heinrich Schmers, Fischhändler,
im Garten des Herrn Prof. Schwägerichen an der Wasserfont.

Empfehlung. Cravaten und Schlipse von ganz schwerem Atlas und andern festen Stoffen, feine Chemisette, Kragen, Manschetten, Hosenträger in feinen Qualitäten empfiehlt die

Cravaten- und Modewaaren-Fabrik
von Eduard Richter im Salzgäßchen.

Empfehlung. Zur 1sten Classe 13r Landes-Lotterie, deren Ziehung den 28. d. M. beginnt, empfiehlt sich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen J. G. Böttcher in Kochs Hofe.

Empfehlung. Im Loosverkauf zu der am 28. December d. J. angehenden 13ten K. S. Landeslotterie empfiehlt sich ergebenst

J. G. Lunkensbein, Fleischergasse Nr. 219.

Empfehlung. Lose zur 1sten Classe 13r Landes-Lotterie, deren Ziehung am 28. dieses stattfindet, empfiehlt
Ludw. Ritter.

Lotterie-Anzeige.

Donnerstag, den 28. Decbr., wird die 1. Classe der 13. K. S. Landes-Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Kaufloosen bestens empfehle.
J. C. Kleine, Nr. 175.

Anzeige. Einem geehrten Publicum, so wie meinen Freunden und Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich mein bisher inne gehabtes Local, Klostersgasse Nr. 172, verlassen und mein Geschäft in die Tuchhalle, 1ste Etage, verlegt habe. Indem ich für das mir im alten Locale geschenkte Vertrauen herzlich danke, ersuche ich höflichst, mir dasselbe auch im neuen Locale gütigst zu Theil werden zu lassen.
Aug. Artus, Conditior.

Anzeige. In echt ostind. Taschentüchern, von denen sich viele zu Schürzen sehr gut eignen, erhielten wir ganz neue sehr schöne Muster.
Franke & Hasler, Reichstraße.

Anzeige. Auf dem Rittergute Tragarth bei Merseburg stehen 150 Stück Fett-Hammel auch mehre dergleichen Rinder und Schweine, so wie 1000 Str. gutes Auenheu zu verkaufen.
Rischke.

Italienische Maronen,

Malaga Traubenrosinen, Anac-Mandeln, Messinaer Apfelsinen und Citronen, Düsseldorf'scher Punsch-Syrup von Ananas, Arac und Rum, Cardinal und Bischof-Essenz, feinsten Jam-Rum empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

E. W. Müller, Peterstraße Nr. 74.

Verkauf. Frische Bamberger Schmelz- und schlesische Salz-Butter empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst
E. W. Müller, Peterstraße Nr. 74.

Wein und Rum.

Extraf. alten Jamaica-Rum, d. Fl. 20 Gr.,
Jamaica-Rum, d. Fl. 12 und 16 Gr.,
geringere Sorten 6 bis 10 Gr.,
Arac de Goa 1 Thlr. 4 Gr.,

1834r Deidesheimer,

- Forster,

- Ruppertsberger,

- Harfenberger,

Würzburger Medoc,

Bischoff Freyburger,

rothe und weisse Weine zu den billigsten Preisen
empfehlen

Bernhard Pollmächer,
im Brühl, der Tuchhalle gegenüber.

Punsch-Essenz

von bekannter Güte empfiehlt

Bernhard Pollmächer.

Liqueure,

die feinsten Breslauer, Berliner, Danziger und selbst gefertigte Liqueure empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Bernhard Pollmächer.

Frische holst. Butter à Pfd. 5 Gr.,

neue Rosinen aus dem Fasse 3 Gr.,

besten gen. Citronat à 12 Gr.,

Bakzucker 5 Gr.,

empfehlen

J. W. Schulze, 3 Rosen.

Verkauf.

So eben empfang ich neue Zufuhr von schönsten besten geräucherten Fleischwaaren, als: guten besten Schinken, beste feinste Cervelat-, Zungen-, Blut-, Trüffel-, Sülzenwurst, besten Speck zum Spicken, Cervelat-Knackwürstchen mit und ohne Schalotten, auch homöopathische Cervelatwurst, Frankfurter a. M. Bratwürste, die ich für sehr gut und billigst verkaufen kann.

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf.

Lüneburger, rheinische und Elbinger Bricken sind von bester Qualität und größter Auswahl zu haben bei

M. Sever.

Verkauf. Zu den billigsten Preisen empfiehlt

feinste Punsch-Essenz in ganzen und halben Flaschen, echten Jamaica-Rum, und

alten Nordhäuser Brantwein, sowohl in Gebinden wie im Einzelnen,

Gustav Wapler,
auf dem Brühl Nr. 518.

Verkauf. Müschener Seekarpfen hat erhalten und kommen fortwährend frische Zufuhren an und werden verkauft bei dem Fischhändler Johann Friedrich Dreyßig, vor dem Petersthore, kleine Pleißenburg Nr. 819, der Fischhof genannt.

Verkauf. Heute erhielt ganz frisch geräucherte Pommerische Gänsebrüste.

J. A. Nürnberg,
Keller, unter Kochs Hofe Nr. 387.

W e i h n a c h t s g e s c h e n k e.

Mit einem reichhaltigen Lager der schönsten und neuesten Bilderbücher, sämtlicher Taschenbücher für 1838, Unterhaltungsschriften und wissenschaftlicher Werke für Kinder und Erwachsene, und allen andern zu Geschenken sich eignenden literarischen Gegenständen, empfiehlt sich unter Zusicherung der billigsten Bedienung die Buchhandlung von E. Fort, neuer Neumarkt Nr. 18.

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billiger Verkauf von Goldsachen jeder Art (darunter Pfandsachen), als: Herrensiegelringe von 2½ und 3 Thlr., Damensiegelringe 1 Thlr. 12 Gr., kleine Herrens- und Damenringe von 12 Gr. bis 1 Thlr., Busennadeln, doppelt und einfach von 12 Gr. bis 2 Thlr., Ohrringe mit Granaten von 12 Gr. bis 2 Thlr., Medaillons von 12 Gr. bis 2 Thlr., Trauringe das Paar von 1 bis 3 Thlr. sollen zu bevorstehender Messe zu billigen aber festen Preisen verkauft werden. Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schräg über.

Weinessig

von ausgezeichnete Güte empfiehlt billig die Essigfabrik von Bernhard Pollmácher.

Weinessig. Mein, durch Hrn. Prof. Pohl in d. Bl. vom 15. Aug. d. Jahr. so vortheilhaft empfohlener Weinessig wird fortwährend verkauft in „Amtmanns Hof“ (zwischen der Reichs- und Nicolaisstraße), Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags Vormittags bis 12 Uhr, Sonnabends Vor- und Nachmittags bis Abends 7 Uhr (an Sonn- und Festtagen bleibt dieses Local geschlossen). In der Fabrik: Johannisgasse Nr. 1319 findet der Verkauf zu jeder Tageszeit statt. G. H. Schröter.

Verkauf. Einige Hundert damassirte Donna, Maria, Mäntel (reichlichen Maaßes) verkauft, um damit zu räumen, durchgehends zu 6 Thlr. das Stück
J. H. Meyer.

Mastvieh-Verkauf.

Sechs Ochsen und eine Kuh stehen zum Verkauf bei dem Gasthofbesitzer Würgau in Wernsdorf, bei Hubertsburg.

Zum Verkauf steht noch ein Kinder-Billard auf dem Christmarkt in der Budenreihe dem Gewölbe des Hrn. Seller schrägüber.

Zu verkaufen ist billig ein fast neues Kindergewölbe, 5½ Fuß hoch; Hintergasse Nr. 1216, 2te Thür, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein fast ganz neues Kinder-Theater. Zu erfragen beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 411.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein fast neues Pianoforte zu dem festen Preis von 50 Thlrn. bei Hrn. Kunath, im Halle'schen Zwinger, Heilbrunnen Nr. 453.

Thee- u. Tabaks-Kasten

empfehlen in schönster Auswahl
Gebrüder Tecklenburg.

J. G. Kössling, No. 8.,

empfehlen sich mit seinen nach neuester Art gefertigten Phys-harmonica's und Pianofortes in Flügel- und Tafelform, von denen sich besonders ein Concertflügel und einer in Tafelform, beide von 6½ Octaven, durch ihren vorzüglichen Ton auszeichnen. Er bittet zugleich nicht nur Käufer, sondern auch Kenner und Freunde der Musik, dieselben zu prüfen. Auch steht daselbst ein schon gebrauchter, aber in jeder Hinsicht gut gehaltener Wiener Flügel von 6½ Octaven zum Verkaufe.

Bronzirte Tafel-Leuchter,

Spiegleuchter, Spiegel- und Wandleuchter, große Armleuchter, und eine Menge andere Gegenstände in gelber und grüner Bronze erhalten und empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Um unsern Rest von

Stickereien in Caneva,

worunter noch sehr hübsche Sachen, noch vor dem Feste zu räumen, verkaufen wir solche zu sehr wohlfeilen Preisen.
Gebrüder Tecklenburg.

Von

seidenen Regenschirmen

erhalten wir so eben das Neueste und Eleganteste, und empfehlen in schönster und größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Wilhelm Krobitzsch

empfehlen für Herren als etwas Neues seine Schlipse à la Novello zu den niedrigsten Preisen.

Das Stutzuhren-Lager

von L. Ernst,

Thomasgässchen No. 106,

empfehlen zu dem bevorstehenden Feste eine bedeutende Auswahl von Stutzuhren in Bronze-, Alabaster-, silberplattirten und fein pol. Holzgehäusen unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, verbunden mit einjähriger Garantie.



Mein auf das Neueste assortirtes Lager goldener und silberner

Ancre- und Cylinderuhren,

welche von mir auf das Sorgfältigste regulirt, empfehle ich unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

L. Ernst, Thomasgässchen Nr. 106.

Billige franz. Gummi-Hosenträger

empfehlen
F. J. Bucherer.

Die Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabrik von Pietro Del Vecchio (am Markte)

empfehle zu bevorstehende Weihnachten ihr reichhaltiges Lager echt und dauerhaft vergoldeter Leisten zu den billigsten Preisen, und besorgt das geschmackvolle Auflegen von Kupferstichen, so wie das Aufspannen von Stickerfen in der kürzesten Zeit.

Bruchbandagen

in größter Auswahl empfehle ich in allen Nummern sowohl in ganzen Duzenden als einzeln zu den möglichst billigsten Preisen, desgl. alle Sorten Nabelbruchbänder, so wie die von mir angegebenen Sicherheits-Bandagen in schöner Auswahl, ferner alle Arten Bruchbandsfedern eigener Fabrik aus dem besten englischen Stahl gefertigt von 4 bis 6 Thlr. das Duzend, auch alle Maschinen wider angehende Verwachsung des Oberkörpers und der Füße, wobei ich vorzüglich auf eine von mir angegebene und gefertigte Rückenmaschine, welche Zweck, Leichtigkeit und Dauer vereint und ohne Auffallen getragen werden kann, aufmerksam mache.

Franz Schramm's Bandagen-Magazin eigener Fabrik, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Cigarren.

f. Domingo in Kistchen von 100 Stück	16 Gr.
f. Canaster in do.	= 250 = 2 Thlr.
alte Cuba in do.	= do. = 2½ Thlr.
ff. Cabannas in do.	= do. = 3 Thlr.
extra ff. la Fama in do.	= do. = 4 Thlr.
dos Amigos echte do.	= do. = 5 Thlr.
alten Portorico-Taback in Rollen à Pfd.	8 Gr.
alten ff. Varinas-Canaster do.	24 Gr.

empfehle F. W. Schulze, 3 Rosen.

Eine bedeutende Zufendung der neuesten Modells von **Kleinen Pendulen in silberplattirten Gehäusen von 8 bis 12 Thlr.** für deren richtigen Gang einjährige Garantie geleistet wird, empfang und empfehle L. Ernst, Thomasgäßchen Nr. 106.

Stickerei-Arbeiten auf Canevas, Papier und Karten, empfehle die Kunsthandlung von **Pietro Del Vecchio (am Markte).**

Brief-Couverts

in allen Sorten, Buchstaben- und Devisen-Obblaten, englisch Briefpapier mit durchbrochenen Ranten, zu Gelegenheits-Gedichten passend, linirte Wirthschaftsbücher, Agendas, Linienblätter u. s. w. empfehle in schöner Auswahl.

E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Elegante Lichtschirme im neuesten Geschmack

empfehle Carl Simon, Hainstraße Nr. 196.



J. C. Wolkwitz, Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant in Leipzig, Gewölbe Hainstraße, unter dem kleinen Joachimsthal,

empfehle sein wohllassortirtes Lager von Regen- und Sonnenschirmen, worunter sich vorzüglich die so beliebten Sorten mit Stahlstöcken auszeichnen.

Auch übernimmt derselbe alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen und besorgt dieselben möglichst schnell und billig.

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,

Petersstraße No. 34,

empfehle

Dessert-Weine, pr. Bout.:

Tockayer Ausbruch, 31er, 34er, 1½, 2 Thlr.
Cyper-Wein 25er 1 Thlr.
Samos - 25er 20 Gr.
Xeres - 25er 16 Gr.
Malagaset 30er, 31er, 25er 16 Gr., 20 Gr., 1 Thlr., 1½ Thlr.

Muscat Rivesaltes 1 Thlr.

Muscat Lunel 16 Gr.

Portweine, ältere, jüngere, 1 Thlr., 1½ Thlr.

Madeira, jüngern, älteren, 20 Gr., 1 Thlr., 1½ Thlr.

Steinwein 1 Thlr., 1½ Thlr.

Niersteiner Ausstich 1834er, genannt **Glück**, 1½ Thlr.

Steinberger Cabinet 34er 1½ Thlr.

Champagner, grand moussoux,

von Jacquesson 1½ Thlr.

Chanoine 1½ -

Perrier 1½ -

Rheinschen Champagner 20, 28 Gr., in Dutzenden 2 Gr. billiger die Bout.

Burgunder, moussirender, 1 Thlr.

Rothe Weine.

St. Gilles, St. George	6, 8 Gr.
Petit Burgunder, Tavel	10, - -
Medoc, Medoc fein	10, 12 -
St. Julien, Estephe	10, 12 -
Chateau Margeaux, Lafitte	20, 32 -

Weisse Weine.

Forster, Würzburger, Deidesheimer	6, 7, 8 Gr.
Forster Traminer, Deidesh. Tram.	10, 12 -
Liebfrauenmilch, Niersteiner	12, 16 -
Steinberger, Charlachberger	16, 20 -
Hochheimer, Rudesheimer	16, 20 -
Moselwein, Wachenheimer	7, 8 -
Landweine zu	3, 4, 5 -

13 Bout. für 12, in Gebinden billiger.

Das Neueste in **Stöcken, Cigarrenspitzen und Tabakspfeifen,**

desgleichen in **Bernstein-Ketten und dergl. Coliers**

empfehle Carl Simon, Gewölbe Hainstraße Nr. 196

Das Lager fertiger Wäsche eigener Fabrik

von
Wilhelmine Dupont,

Reichsstrasse No. 584, erste Etage, dem Schuhmacher-
gässchen gegenüber,
empfiehlt folgende Gegenstände in reicher Auswahl, als:

Für Herren

Senden von Leinwand, leinenem Batist, Cambric, Shir-
ting und Callicoes,
Vorbemden von Leinwand, Jacconet, Batist, Callicoes
und schwarzseidene,
Halstragen, spizige und runde, von Leinwand, Cam-
bric und Shirting,
Manschetten von Leinwand, Cambric und Shirting,
Taschentücher von bunter und weißer Leinwand und
leinenem Batist,
Sandtücher, feine, mittelfeine und ordinaire,
Cravaten von Seide und Kasing, schwarze und couleure,
Halstücher von Baumwolle, weiße und couleure,
Binden in Halstücher einzulegen, verschiedene Gattungen.

Für Damen

Senden von Leinwand, feine, mittelfeine und ordinaire,
Taschentücher von Leinwand, von leinenem und schotti-
schem Batist,
Sandtücher in verschiedenen Gattungen.

Für Kinder

Senden von Leinwand, feine, mittelfeine und ordinaire,
Vorbemden von Jacconet und Callicoes.

Alles zu den festgestellten Fabrikpreisen.



Wir erhielten gestern noch eine Sen-
dung sehr hübscher

Wiener Holzarbeiten

in neuestem Geschmacke, bestehend in ele-
ganten Arbeitskästchen, Korbchen, Schmuck-
kästchen, Sparbüchsen, Theekästchen, Kalendergestellen, Schreib-
zeugen, höchst eleganten Whist- und Bostonkästchen, Chatoullen
u. dgl. m.; ferner

echt vergoldete Kronleuchter

in neuestem Geschmacke, welches Alles wir zu sehr billigen
Preisen verkaufen. Gebrüder Tecklenburg.

F. W. Krauser, Grimm. Gasse No. 7,

empfang ein Commissions Lager der neuesten Muster

franz. Tapeten,

die er zu Fabrikpreisen zu verkaufen in den Stand gesetzt ist.

Feine Lederwaaren,

als: Briefmappen, Brieftaschen, Notizbücher,
Cigarren-Etui, Document- und Actenmappen,
Rollschreibzeuge, Schreibunterlagen u. s. w.,
empfiehlt in großer und schöner Auswahl zu billigsten Preisen.
E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Englisches Steingut,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Wilh. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Feine lackirte Waaren,

als: Brot- und Fruchtkörbe, Zuckerkästchen, Wachsstockbüch-
sen, Leuchter und Caffeebreter, in Roth, Grün, Gelb und
Orange, zu ausnehmend billigen Preisen empfiehlt

W. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Mit einem schönen Lager

echter Havana- und Bremer-Cigarren
empfehlen sich Gebrüder Tecklenburg.

Wachslichter und Wachsstock.

Alle Sorten, feinste Tafellichter, 4, 5, 6, 8 aufs Pfd. à 14 Gr.;
Rosa-Wachslichter 18 Gr.; Rosa-Spermacetilichter 20,
26 Gr.; weiße 15, 18, 20 Gr.; kleine Baumlichter, 16,
20, 24, 32, 40, 50 aufs Pfd. à 15 Gr., 60, 70, 80 aufs
Pfd. 16 Gr.; f. gelber, weißer, bunter, fein gemalter und
Pyramiden-Wachsstock.

Stearin-Palmwachslichter, 4, 6, 8 aufs Pfd. à 16 Gr.

Rosa-Wachsstock à 20 Gr. d. Pfd. in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Pfd.

Eine große Auswahl von Spielwaaren und anderer feiner Artikel
aus Wachsstock künstlich gefertigt, das Stück von 6 Pf.,
1 Gr. und 2 Gr. an. G. F. Märklin, Markt Nr. 1.

Maschinen-Chocolate u. Cacao-Masse eigener Fabrik.

Folgende Sorten Chocolate, welche ich als gut und preis-
würdig empfehle, verkaufe ich im Einzelnen zu beigefügten
Preisen, im Ganzen billiger, als:

Feine Suppen-Chocolate, das Pfund à 5 Gr.;

Feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 6, 7 u. 8 Gr.;

Extrafeine Chocolate mit Vanille, à 9, 12, 14 u. 16 Gr.;

Gesundheits-Chocolate, das Pfund à 9 Gr.;

Feinste Cacao-Masse, richtig Gewicht, à 8 u. 9 Gr.;

Feinstes Cacao-Pulver, richtig Gewicht, à 8 Gr.

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79,
neben dem Hôtel de Russie.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz,

Petersstraße Nr. 79 (neben dem Hôtel de Russie),
empfiehlt ihr Lager voll seinem französischen weißen Wein
die Flasche à 5, 6, 8, 10 und 12 Gr., Würzburger à 8,
9 und 10 Gr., Rheinwein à 12, 16 und 20 Gr., For-
ster, Deidesheimer und Rüdesheimer à 8, 10 und 12 Gr.,
Steinwein in Bocksheuteln à 20 Gr., feinen Muscat à 16 Gr.,
echten Dry-Madeira à 18 Gr., französischen Rothwein à 5
und 6 Gr., Bischoff à 8 Gr., Medoc, Estephe und St.
Julien à 8, 10 und 12 Gr., Petit-Burgunder à 16 Gr.,
alten Malagà à 16 Gr., westindischen Rum à 7 Gr., Ja-
maica-Rum à 8, 9, 10, 12, 14 und 16 Gr. (auf jedes
Dk. 13 Flaschen, und 1 Gr. Einsatz pr. Flasche).

Neueste Strickbeutel und Taschen

in Seide und Sammet erhielten so eben aus Paris
Gebrüder Tecklenburg.

Verschiedene Artikel zu Weihnachts- geschenken sich eignend!

als: Taschen-, Feder- und Garten-Messer, Brieftaschen,
englische und deutsche (Goldschmid'sche), Streichrieme, Falz-
beine, Wiener Spazierstöcke, Reise-Tintenfässer, Winter-
handschuhe, Kopf- und Kleiderbürsten, Uhrschnuren ic. ic.
empfiehlt G. B. Heisinger, Schuhmachergässchen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 356. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Freitag, den 22. December 1837.

Anzeige. Mittwoch, den 27. d. M., 1stes Abend-
vergnügen im Saale des Hôtel de Prusse.

W. Kunde,
wohnhaft neuer Kirchhof Nr. 284.

Empfehlung. Seidene, halbseidene,
wollene und baumwollene Tücher, in allen
Größen, empfang in großer Auswahl zu sehr
billigen Preisen.

Hermann Stock jun.,
Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkt
gegenüber.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Feste empfiehlt ihr
gut assortirtes Lager von Damen- und Herren- Cravaten,
Chemisettes, Kragen, Fichus, Beuteln und anderen Mode-
artikeln die Cravaten- und Modewaaren-Fabrik von
Aug. Frischeisen; Gewölbe: Petersstraße Nr. 37.

Anzeige. Die 2te Sendung
**echter Strassburger Gänseleber-
Pasteten in Terrinen**
ist angekommen bei **J. B. Alippi.**

Holländische Häringe,
sehr schön und fett, empfiehlt
Franz Wunderlich, Peterssteinweg.

Marinirte Häringe,
das Stück 1 Gr. 6 Pf., empfiehlt
Franz Wunderlich, Peterssteinweg.

Bestes Kartoffelmehl
empfehlen zur gütigen Beachtung
Franz Wunderlich, Peterssteinweg.

* * **Göttinger Cervelatwurst à Pfd. 8 Gr.**
empfehlen **E. F. Kunze.**

* * **Festen Speck,** welcher sich vorzüglich zum Speck n
eignet, empfiehlt billig **E. F. Kunze.**

* * **Gefüllte Schinken à Pfd. 6 Gr.** sind heute ange-
kommen bei **E. F. Kunze.**

Verkauf. Echte Testower Rübchen sind zu haben im
schwarzen Bock, im Hofe links 2 Treppen.

Verkauf. Frische Weißbierhefen sind noch zu haben in
der Burgstraße Nr. 148 parterre.

Verkauf. Von dem **moussirenden Wein der
niederlösnitzer Fabrik** hat Herr Gustav Rus ein
Lager zum einzelnen Verkauf à 1 Zblr. pr. Boutheille über-
nommen. Indem wir dieses zur gefälligen Beachtung mit-
theilen, bemerken wir zugleich, daß wir von jetzt an nur
in Kisten zu 12 bis 50 Bout. verkaufen und bei letzterer
Quantität einen Rabatt gewähren.

Leipzig, den 21. Dec. 1837. **Rothe & Sidmann.**

Verkauf. Große graue ital. Maronen,
neue Lampertsnüsse, Mandeln in ff. Schalen,
neue Traubenrosinen, Braunschw. Schlack-
würste empfiehlt **Fr. Schwennicke.**

Verkauf. Frische westphälische Stopp-Butter, ganz feinen
Rum à Flasche 8 Gr., Düsseldorfer Senf à Pfd, 3½ Gr.,
große Lüneburger Bricken, Capern, Sardellen, Citronen,
frisch g. sottene Preiselbeeren, Pfeffergurken, feinste hollän-
dische Häringe empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

Dorothea Weise, Grimm. Gasse Nr. 592.

Verkauf. Ein noch in bestem Zustande sich befindendes
Pianoforte für Anfänger und ein Bureau sind wegen Mangel
an Platz billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 141, 2te Etage.

Verkauf. Dänische und französische Herren-, Damen-
und Kinder-Handschuhe im Dutzend zu Fabrik-Preisen.
M. Ulrich.

Verkauf. Unter den Fabrikpreisen er-
hielten wir carrirte Merinos $\frac{7}{8}$ bis $\frac{1}{2}$ breit,
die Elle 2½ Gr., echt engl. Kattun 2½ bis
3 Gr. die Elle.

Bollmeyer & Heinicke,
Markt, Stieglitz Hof.

Zu verkaufen ist billig ein zahmes Eichhörnchen. Das
Nähere im Gewölbe Nr. 336 am Markt.

Ich empfang etwas ganz Neues von
Blumentöpfen
und empfehle solche als hübsches Weihnachtsgeschenk.
Carl Göring.

S t a m m b ü c h e r
in ausgezeichnet schöner und neuer Auswahl empfiehlt
E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Die
königl. sächs.  conc. Fabrik
von
Parfumerie- und
Toiletten-
Seifen

von
Friedrich Jung & Comp. in Leipzig,
Grimm. Gasse No. 611,
empfehlen ihr complettes Lager von Pomaden, Haardölen,
Extraits, Eau de Cologne, Stangenpomaden, Toilettenseifen
und allen in dieß Fach gehörenden Artikeln. Sämmtliche
Fabrikate sind von der Medicinalbehörde chemisch untersucht
und geprüft, so daß ein geehrtes Publicum und die Herren
Wiederverkäufer der Güte der Waaren volles Vertrauen
schenken dürfen.

Die Wachswaaren-Bude,
auf dem Markte Nr. 1 (Schlaf Haus) gegenüber,
empfehlen sich auch zu diesem Christmarkt mit ihren bekannten
schönen Sorten Wachslichtern, Wachsstock und vielen der-
gleichen Gegenständen von Wachsstock, das Stück von 6 Pf.
an, und verspricht die billigsten Preise.

Etwas Neues für Weihnachten

in schmalen und breiten franz. Tüchern, in weißen brochirten und gestickten Kleiderzeugen, in Pariser Gazen und Blondes zu Ballkleidern, in Mazepa zu Kleidern und Mänteln, in eleganten abgepaßten Mänteln, in Mouffeline de laine, in franz. Fantasie-Stoffen zu Gesellschaftskleidern, in franz. Colliers, Schärpen-Tüchern, Cravaten und Schürzen, in feinen franz. Batisttüchern, in eleganten Sammet- und seidenen Westen, in Buckskin und echt ostindischen Taschentüchern empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. S. Meyer.

Den 22. und 23. Decbr. auf 6 Flaschen eine gratis.

Weisse.		Rothweine.		Diverse.	
Pfälzer Gebirgswein	à Bout.	3 Gr.	Kleine Rothweine	à Bout.	4 Gr.
Würzburger Neuberg	à	4 -	Côtes	à	6 -
Hattenheimer	à	6 -	Medoc margeaux	à	8 -
Markebrunner	à	8 -	do. Estephe	à	10 -
do.	à	12 -	do. la barde	à	12 -
Deidesheimer	à	10 -	do. St. Julien	à	16 -
Sauternes	à	12 -	Roussillon	à	10 -
			f. Tavelle	à	9 -
			Tinto de la montannas	à	10 -
			Burgunder nuits	à	20 -
Champagner Sillery	à Bout.	1 Thlr. 10 Gr.			
Dry Madeyra	à	16 -			
do.	à	18 -			
Muscot Lünele	à	12 -			
Alter Malaga	à	18 -			
Arac	à	18 -			
ff. Jamaica-Rum	à Bout.	16 Gr. — 14 -			
westind. do.	à	12 - — 10 -			
ord.	à	8 - — 6 -			

Weinich & Comp., Petersstrasse No. 55.

Ich empfehle mein reich assortirtes Lager von engl. Steingut und Glas, franz. und engl. Porzellan etc., wovon sich viele Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken eignen.
Carl Göring.

Damaffirte Damenmäntel,
 das Stück 5 1/2 Thlr., um damit zu räumen, empfiehlt Ernst Seiberlich, Petersstrasse Nr. 36.

Gebrüder Tecklenburg,
 am Markte, neben Auerbachs Hofe, empfehlen eine so eben aus Paris bei ihnen engetroffene Sendung

Des neust. echt vergold. Damenschmucks, bestehend in Armbändern, Paruren, Schnallen, Boahaltern, Stirn-Reifen, Broches, Kreuzen, Ohrgehängen, Ketten, Haarnadeln, Kämmen etc., Alles im neuesten Geschmack und zu den niedrigsten Preisen.

Schreibebücher für Kinder,
 Bilderbogen, Bilderbücher, Farbkästchen zum Ausmalen, feine Federkästchen mit Drücker, Pennale, Schreibzeuge, Mappen empfiehlt in großer Auswahl
E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Damenkleiderstoffe
 in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Serrmann Stock jun.,
 Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Eine brillante Auswahl neuer französischer Seidenstoffe in den schönsten Farben und Mustern empfiehlt
J. S. Meyer.

Das Kleider-Magazin
 unter'm Hôtel de Pologne in Leipzig, von Joh. Heinrich Wolf jun., empfiehlt sich mit allen Arten fertiger Herren-Winterkleider, desgl. für Knaben, als Mäntel, Ober- und Gehrocke von Kalmuck u. dergl., einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens und verspricht jedem geehrten Abnehmer die angemessenen billigsten Preise.

Ganz schöne Brathäringe,
 desgleichen fein marinirte Häringe, so wie beste Rheinländer Bricken und Danziger Schmand-Käse verkauft
Gustav Wapler,
 auf dem Brühl Nr. 518.

Tapezier-Arbeiten,
 als: Divans, Stühle, Ottomanen, Sopha's, Fauteuils (Ruhestühle mit Mechanik), Fußtrittchen, Kinderstühlchen u. dgl. m., in der vollkommensten Auswahl und in neuester Façon durchaus solid gearbeitet, bietet zu den billigsten Preisen dar
Fr. Aug. Kränzler, Tapezierer,
 Magazin: neuer Neumarkt, in Auerbachs Hofe 1 Trepp.

Kinderflinten
 mit Blechrohren und Bajonnetten, zum Abbrennen der Zündhütchen,

Cadetflinten
 mit Bajonnetten, zum Exerciren und Schießen; so wie auch Pistolen und Terzerole empfing in verschiedenen Sorten und empfiehlt zu billigen Preisen.
F. H. Meißner jun., n. d. Post.

Das Neueste in Pariser Schürzen
 empfing in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
Serrmann Stock jun.,
 Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

A. Weisfinger, während des Christmarktes in der Klemperreihe, empfiehlt frische Puppenköpfe zum Fabrikpreise, Puppen von 3 bis 60 Gr., Theaterpuppen, Gliederpuppen, lederne Puppenleiber, nebst einem schönen Sortiment erzgebirgischer **Kinderspielwaaren** und gewährt vom Thaler 2 Gr. **Nabatt.**

Fr. Ed. Fischer, Buchbinder,

Nicolaistraße Nr. 752,

empfehle eine reichhaltige Auswahl sehr mannigfaltiger Galanterie-Gegenstände eigener Arbeit zum Verkaufe. Sie bestehen in den neuesten und geschmackvollsten Artikeln, zum Theil mit den feinsten Stickereien aller Art garnirt, zu möglichst billigen Preisen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine Auswahl angetriebener holländischer Hyacinthenzwiebeln von den schönsten gefüllten und einfachen Sorten in Töpfen zu billigen Preisen.

E. E. Bachmann,
Petersstraße Nr. 29.

Billige Frauenhemden

in dauerhafter Leinwand empfiehlt

F. J. Wucherer, Barfußgäßchen.

* Pariser Arbeitsbeutel mit reicher Stickerei, so wie einfache, Handschuhe aller Art, schwarze und weiße Blonden, Spitzen zu Mantillen, Stickereien auf Canवास, große und kleine Gegenstände, gehäkelte Börsen, feine Lederbrieftaschen und Cigarren-Stuis, Cravaten für Damen und Herren, f. à jour Strümpfe, gestickte Batist- und ostind. Taschentücher, Regenschirme, Perlenkörbe zu Theelöffeln u. c., so wie mehre hübsche Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt
Carl Sörnik, Grimm. Gasse Nr. 6.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein **Magazin moderner Tabakspfeifen, Meerschäumköpfe, Cigarrenspitzen und Modestöcke**, alles in großer Auswahl billig und gut.

E. G. Gehe,
Thomasgäßchen Nr. 107.

Louis Ahlemann,

Juwelier u. Goldarbeiter,

Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe,

empfehle als passende Weihnachtsgeschenke das Neueste in selbstgefertigten Ohrringen, Ringen, Uhrhaken, Ketten, nebst vielen andern Gegenständen bei anerkannt billigen Preisen und reellster Bedienung.

Anerbieten. Es können einige gestittete Mädchen, welche bereits im Cravatengeschäft gearbeitet haben, und im Nähen gut geübt sind, sofort Beschäftigung erhalten. Zu erfragen, Hintergasse Nr. 1217, parterre.

Capitalgesuch. 2000 oder 1500 Thlr. werden auf ein nahe bei Leipzig gelegenes Grundstück mit großem Garten, welches jetzt 5950 Thlr. gerichtl. taxirt ist, als erste und alleinige Hypothek, mit 3½ % Zinsen zu erborgen gesucht. Näheres bei Hrn. Schimpf, Sattlermeister, Thomaskirchhof Nr. 102.

Gesucht. Ein reinliches Dienstmädchen findet auf Neujahr einen Dienst in Volkmarisdorf bei Dr. Kalkschmidt.

Gesucht wird zu künftiger Messe eine große Stube parterre, oder ein Gewölbe. Näheres ertheilt Herr J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79.

Vermiethung.

Eine elegant meublirte Stube nebst Kofen ist von Weihnachten an zu vermieten in der Fortuna, vor dem Petersthore, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein schönes Erkerzimmer nebst Seitenzimmer ist sogleich oder Neujahr an einen oder zwei Herren zu vermieten: Thomasgäßchen Nr. 106, 2 Treppen.

M e ß v e r m i e t h u n g.

In der Reichsstr. Ecke des Salzgäßchens Nr. 585 ist die zweite Etage, bestehend in einer großen Stube nebst Kammer für diese und folgende Messen billig zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Offene Schlafstellen sind zu vermieten, und zu erfragen bei Frau Gläßer: Stadt Wien Nr. 117.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Meubles ist von jetzt an auf dem neuen Neumarkte Nr. 50, 2 Tr. vorn heraus, zu vermieten.

Vermiethung. Von Ostern 1838 an sind ein gebolter Stall auf 3 Pferde, eine Wagenremise, Kutscherstube, Heu- und Strohboden zu vermieten bei dem Gastwirth Hartmann, Burgstraße, weißer Adler.

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1838 eine meßfreie Stube nebst Schlafbehältniß, jedoch ohne Meubles, für den Preis von 30 Thlr. Das Nähere in Nr. 248 u. 49, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine kleine gebielte Niederlage für 12 Thlr., auf den neuen Neumarkte Nr. 638a.

Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.

A n z e i g e.

Heute Abend zu Pökeltschweinsknochen mit Klößen, ladet ergebenst ein
J. G. Kising,
neuer Neumarkt.

Heute Abend

sind Pökeltschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut und andere Speisen zu haben in
Schröters Bierniederlage.

Einkaufung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ganz ergebenst ein
J. F. Senf, auf der Quergasse.

Verloren wurde am 18. Dec. Abends, zwischen Gaugsch und Connewitz, ein Luftkissen. Wer es beim Hausmanne in Reichels Garten abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren. Der bekannte Herr, welcher gestern Abend die Notenrolle vor dem Gewölbe der Herren Apel und Danner aufhob, wird ersucht dieselbe dahin gefälligst abzugeben.

Verloren wurde gestern in den Vormittagsstunden zwischen 10 und 11 Uhr auf dem Wege von Hrn. Wahl am Markte bis in das Halle'sche Pförtchen (durch die Katharinenstraße) ein Paar durchbrochene Armbänder von Bronze. Wer dieselben bei Hrn. Wahl abgeliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist vor einigen Tagen ein junger brauner Hund, ohne Schwanz, in Nr. 1218 beim Hausmann.

* * Dankbar erhalten. W. H. Leipzig, d. 19. Decbr. 1837.

Anfrage. Bekanntlich dürfen hiesige Schuhmachermeister nur mit der in ihrer Werkstatt gefertigten Arbeit feil halten; nicht aber das Publicum durch Handel mit fremder Arbeit bevorzugen. Eben so bekannt dürfte es sein: daß die Mitglieder der löbl. Kramerinnung, außer Babuschen, nur englisches und französisches Schuhwerk führen dürfen; wie kommt es daher, daß die uns zur Zeit noch unbekannt

Schuhhandlung von C. G. Bauer

(siehe Beil. v. Nr. 353 u. 354 d. Bl.)

außer englischer und französischer auch deutsche Schuhmacherarbeit zum Verkauf ausbletet, und wer gab genannter Handlung das Recht dazu? Um Belehrung hierüber bittet Leipzig, den 21. Dec. 1837.

die Schuhmacher-Innung hieselbst durch deren Obermeister F. Pabst u. J. Grehlein.

B i t t e.

Der Herr, welcher einen Wechsel von Romilly aus Paris auf ein hiesiges Haus hat, wird von demselben ersucht, selbigen nochmals vorzuzeigen, indem Nachrichten darüber eingegangen sind.

Bitte an Menschenfreunde. Vor 6 Jahren starb ein hiesiger geachteter Dificiant und hinterließ eine Witwe und 3 unmündige Töchter, jetzt 20, 17 und 11 Jahre alt, in einer bedürftigen Lage. Die Witwe suchte zwar, durch ihre älteste Tochter nach Kräften unterstützt, mit den übrigen sich redlich zu nähren; allein sie ist, besonders durch häufige Krankheiten, nach und nach so weit zurückgekommen, daß es ihr unmöglich wird, ferner für ihre Kinder zu sorgen. Der Verdienst der älteren beiden Töchter reicht nicht einmal für sie selbst hin und deshalb wollen sie in Dienste treten. Sie sind außer den gewöhnlichen weiblichen Arbeiten, Nähen und Stricken, auch im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, und versprechen, ihrer künftigen gütigen Herrschaft treu, gehorsam und dankbar zu fern. Sollten sich edle Wohlthäter finden, welche die beiden älteren Schwestern in Dienst nehmen wollten, so würde dieß für diese arme Familie die größte Wohlthat sein. Nähere Auskunft ertheilt der Vormund der genannten Unmündigen, Mittags von 12 bis 2 Uhr, und Feiertags, Fleischergasse Nr. 241, 2 Treppen, links.

Thorzettel vom 21. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Hdlgsdiener Liebel, Dr. Kupferstecher Alboth u. Dr. Maler Lach, v. hier, v. Dschag zurück.

Fr. Adv. Jähnich, v. Dschag, unbest.

Mad. Schmidt, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Auf der Dresdener Giltpost: Frn. Oberleuten. v. Haad und Kühnel, Dr. Major v. Peinz, Dr. Lieutenant v. Friesen, Dr. Auditor Schuster u. Dr. Det. Albrecht, v. hier, Dr. DSGer. Referend. Zimmermann, v. Breslau, Dr. Musik. Hensel, von Schabach, u. Dr. Hdlgsreis. Witt, v. Frankfurt a. M., unbest.

Dr. Weinhdtr. Hellmann, v. Heidingsfeld, bei Wante.

Hin. Rfl. Ragusen u. Frenzel, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Dr. Rittmstr. v. Beulwitz u. Fr. Oberst v. Duitow, v. Preignitz, im Hotel de Baviere.

Auf der Köthener Post, 47 Uhr: Dr. Rfm. Sietland, v. hier, v. Brehna zurück, und Fr. Theater-Cassirer Hoffmann, von Magdeburg, bei Hoffmann.

Dr. Commiss. Rath Bernide, v. Eilenburg, in St. Hamburg.

Frn. Rfl. Meyerhelm, Hoas, Böhme u. Wolffsohn, v. Dessau, in Nr. 453, bei Fischer u. Wapler.

Dr. Hofagent Gohmann, Dr. Rfm. Lehmann, Dr. Banq. Meyer u. Dr. Banq. Speyer, v. Dessau, in Nr. 415, 515 u. 529.

Dr. Rfm. Königsberger, v. Dessau, im Tiger.

Die Berliner Post, 10 Uhr.

Auf der Braunschweiger Post, 15 Uhr: Dr. Buchhdtr. Drobisch, v. hier, v. Halle zurück.

Auf der Hamburger Giltpost, um 6 Uhr: Dr. DSGer. Assessor Graf v. Scedendorf, v. Stendal, in St. Hamburg, Dr. Oberlehrer Henne, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne, Dr. Rfm. Jacoby, v. Hamburg, in Nr. 423, u. Dr. Rfm. Schwabe, von Magdeburg, unbest.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 5 Uhr: Dr. Rfm. v. d. Cronz, v. hier, v. Lyon zurück, Dr. Hofrath Dahlmann, v. Göttingen, im Hotel de Saxe, Dr. Prediger Bourrette, von Paris, im gr. Schilde, Frn. Rfl. Sichel, Schlofer u. Dypenheimer, von Frankfurt a. M., in Nr. 370 u. 503, Dr. Hdlgsreis. Hanau, v. Frankfurt a. M., bei Rojentrater, u. Dr. Baron v. Theis, franz. Consul, v. Paris, unbest.

Dr. Rfm. Goldberg, v. Kalisch, im Plauenschen Hofe.

Fr. Domdechant v. Berken, v. Naumburg, in St. Hamburg.

Dr. Pleuten, v. Schimmelpfennig, v. Colleda, bei Thorschmidt.

Die Kaffeler Post, 11 Uhr.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Eckardt, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Dr. Rfm. Kubin, v. Frankfurt a. M., im gr. Schilde.

Dr. Rfm. Biering, v. Elberfeld, im Kranich.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. v. Alvensleben u. Dem. Waldhüter, v. hier, Dr. Rfm. Schombart, v. Düsseldorf, im Blumenb., u. Dr. Hdlgsreis. Esche, v. Elberfeld, im Kranich.

Die Eilenburger Diligence

Dr. Rfm. Berder, v. Lüdenscheld, im Blumenberge.

Halle'sches Thor.

Dr. Hdlgscommiss. Eißner, v. Hamburg, in Nr. 728.

Kanstädter Thor.

Dr. Hdlgscommiss. Meise, v. Rathenow, unbest.

Hospitalthor.

Die Nürnberger Diligence 10 Uhr.

Die Freiburger Post, um 10 Uhr.

Die Grimma'sche Post, um 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Hdlgsdiener Nettelhorst, v. hier, v. Dresden zurück.

Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.

Dr. Hdlsem. Hausen, v. Lissa, unbest.

Frn. Hdlst. Ball u. Bornstein, v. Schwereuz, im r. Stiefel.

Frn. Hdlst. Soliner u. Sgal, von Schwereuz und Guesen, im Harnisch.

Kanstädter Thor.

Auf dem Frankfurter Packwagen, um 2 Uhr: Dr. Hdlgscommiss. Albert, v. hier, v. Lügen zurück.

Dr. Rittergutsbes. v. Zauerstadt, v. Schortleben, im S. de Pol.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Giltpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Romerio, von hier, Dr. Major v. Thadden, v. Berlin, im Hotel de Baviere,

Dr. Freiherr v. Pfister, v. Ragewitz, unbest., Dr. Hdlgsreis. Suttner, v. Düren, in St. Berlin, Dr. Weinhdtr. Förster, v. Bannshausen, unbest., Dr. Kaufm. Witt, von Wellerstein, in Nr. 167, Dr. Hdlgscommiss. Moos, v. Koppal, im v. de Rev.,

Dr. Hdlgsreis. Drei, v. Heidingsfeld, bei Bertram, Dr. Hdlgsreisender Schmidt u. Frn. Rfl. Kohn, Neuburger u. Stern,

v. Aachen, Stoppach u. Sulzbach, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Giltpost, 14 Uhr: Dr. Buchhdtr. Frische, v. Dessau, in St. Hamburg, Dr. Rfm. Berend, v. Dessau, in Nr. 513, Dr. Seidenwaarenfabr. Müller u. Dr. Buchhalter Friedländer, v. Berlin, in Nr. 390 u. 423.